



## CHRONIK DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KAY

1847 lieferte der Glockengießer Anton Oberascher für 560 Gulden eine vierrädrige Druckspritze

1874 Am 20.07.1874 wird die Freiwillige Feuerwehr Kay gegründet

1874 wurde das "Feuerlösch-Requisitenhaus" in der Ortsmitte von Kay erbaut.

1875 heißt es in einem Bericht über den Bestand der Freiwilligen Feuerwehr:  
*Die Gemeinde hat 900 Einwohner und schließt 130 Wohnhäuser mit 380 Nebengebäuden in sich.*

*Die freiwillige Wehr hat 85 Mitglieder, davon in*

<i>Verwaltung und Commando</i>	<i>11 Mann</i>
<i>Steiger</i>	<i>15 Mann</i>
<i>Retter</i>	<i>23 Mann</i>
<i>Spritzenmannschaft</i>	<i>36 Mann</i>

Neben der freiwilligen Wehr bestand eine Pflichtfeuerwehr mit 75 Mann. Diese Mannschaft wurde zur Herbeischaffung des Wassers eingesetzt. Der Ausbruch eines Brandes wurde durch Glockengeläut und drei Böllerschüsse signalisiert.

Auf die Frage wie viel Mann vollständig ausgerüstet und uniformiert seien, heißt es:  
*Uniformiert die ganze Wehr mit Mützen und ausgerüstet 6 Mann. Mehr kann man nicht ausrüsten, da es an Geldmittel mangelt.*

1883 beschaffte die Gemeinde Kay für 1.250 Mark eine leichttransportable Saug- und Druckspritze aus der Fabrik von Justus Christian Braun in Nürnberg. Die Einwohner von Bergham und Umgebung gründeten eine eigene "Löschgruppe Bergham" und stellten für die Errichtung eines Feuerlöschrequisitenhauses selbst Grund, Holz und Steine zur Verfügung. Von der Gemeinde beanspruchten sie lediglich einen Zuschuss in Höhe von 100 Mark, sowie die alte Löschmaschine aus dem Jahre 1847.

Zur Anschaffung der neuen Saug- und Druckspritze finden wir folgendes:

### **PROTOCOLL**

*Berathungen und Beschlüsse der Gemeinde Kay am  
4ten August 1883*

*Auf Vortrag des Bürgermeisters und nach eingehender Berathung wurde folgendes beschlossen:*

*Für die Gemeinde Kay ist die Anschaffung einer neuen, leichttransportablen Löschmaschine unbedingt nothwendig und soll eine derartige Spritze aus der Fabrik Justus Christian Braun in Nürnberg mit einem Kostenpreis von 1250 Mk bezogen werden.*

*Die Deckung der Kosten soll theils durch Zuschüsse aus dem hiesigen Kirchenstiftungsvermögen und aus Kreisfondmittel, theils durch Erhebung einer Umlage nach dem Steuerfusse gem. Art. 22 der Gmd. Ordg. durchgeführt werden und ist zu diesem Zwecke, so ferne vorstehender Beschluß von der Gemeindeversammlung sich angeeignet wird, auf Grund der Concurdanzrolle ein Umlagenplan zu fertigen, da sämtliche zur Gemeinde gehörigen Orte in gleicher Weise interessiert erscheinen, und zwar aus folgenden Gründen und Erwägungen:*



1. Ist die vorhandene i. J. 1847 von dem Glockengießer Ant. Oberascher um den Preis von 560 Gulden erstandene vierrädrige Druckspritze, veralteter Konstruktion, schwerfällig gebaut, daher auch nur schwer transportabel, was bei der hügeligen Lage unserer Gegend den Transport und schnelle Hilfe erschwert.

2. Ist besagte Maschine seit dem letzten Brand in Murschall, woselbst sie eine Beschädigung erlitt, schon mehrfachen Reparaturen unterzogen worden, ohne dass hierdurch die zu Tage getretenen Übel gänzlich wieder beseitigt worden wären.

3. Endlich, ist für die hiesige Gegend, in Anbetracht der zerstreut liegenden Orte und der vielen Einzelhöfe nur eine Saug- und Druckspritze, die schnell in Tätigkeit gesetzt werden und sogleich an Ort und Stelle geschafft werden kann, einzig und allein von Vortheil.

4. An der vorhandenen Löschmaschine Verbesserungen vornehmen oder gar in eine Saug- und Druckspritze umzugestalten, wurde von Sachverständigen durchaus missachtet.

Daher wurde dann auch die Beschaffung einer neuen, transportablen vierrädrigen Druckspritze in Aussicht genommen.

Zur Ausführung des Vorhabens soll jedoch erst nach Bewilligung der Zuschüsse aus den Kirchenstiftungen und aus Distriktfondmitteln geschritten werden.

Zur Bestätigung unterzeichnen:

Binder Bürgmst.  
Jäger Bgm.  
Huber Kassier  
Fellner Lorenz  
Miesenböck Hilarius  
Peter Herzog  
Protocollführer Johann Kraller  
Mathias Helmberger  
Georg Häuslschmid  
Georg Kumberger  
Lang

### **PROTOCOLL**

Berathungen und Beschlüsse der Gemeindeversammlungen aufgenommen am 5ten August 1883 zu Kay

Die Versammlung beschließt nach allseitiger eingehender Beratung mit 162 zu 0 Stimmen bei schriftlicher Abstimmung was folgt:

Es sei dem Antrag des Gemeindevorstandes vom 04.VIII.83 beizustimmen und eine leicht transportable Löschmaschine aus der Fabrik von Justus Christian Braun in Nürnberg um den Preis zu 1250 Mk zu beschaffen.

Hievon sollen 400 Mk die hiesigen Kirchenstiftungen und 200 Mk aus Distriktsmitteln, das Uebrige durch eine Gemeinde-Umlage begebracht werden.

Auch schließt man sich dem Wunsche mehrerer Gemeindebürger von Bergham und Umgebung an, wonach für den Fall der Ankauf einer neuen Löschmaschine zur Ausführung gebracht wird, die alte Löschmaschine im Ort Bergham untergebracht wird, da sich die Ortsbewohner von Bergham und Umgebung aus eigenem Antrieb verbindlich machen zu



*einem Feuerhause dortselbst den nöthigen Grund, sowie Holz und Steine unentgeltlich abzugeben und von der Gemeinde hiezu nur einen Zuschuß von 100 Mk zu fordern.*

Zur Bestätigung unterzeichnen: Binder Bürgmst.  
Niedermayer Georg  
Mathias Wurm



*Die 1883 beschaffte Saug- und Druckspritze der Feuerwehr Kay, die in den 1980er Jahren liebevoll von Kayer Feuerwehrangehörigen restauriert wurde.*

- 1911 kaufte die Feuerwehr Kay-Bergham für 100 Mark eine Vereinsfahne, die bis 1976 so manchen Feuerwehrkameraden auf seinem letzten Weg begleitete.
- 1928 erwarb die Gemeinde Kay für 2.000 Mark eine fahrbare Motorspritze –System Bichler.
- 1937 wurde für 400 Reichsmark aus der Feuerwehrrkasse das erste Feuerwehrauto – ein alter "Adler" – erstanden.
- 1942 schrieb der damalige Bürgermeister Salzeder an Kreisführer Krittian wegen der Anschaffung einer neuen Motorspritze folgendes:

*"Da in den letzten Jahren die hiesige Motorspritze in den meisten Fällen versagte, d. h. nicht mehr betriebs sicher ist, möchte ich Sie um Angebotsübermittlung und sonstige Regelung der Angelegenheit ersuchen."*

In der Begründung heißt es unter anderem:

*"...Bald hier bald dort fehlt es! Auch bei der letzten Übung in Tittmoning musste die hiesige Spritze fernbleiben, weil diese auf dem Weg nach dort zerbrochen ist und schließlich deshalb in voller Fahrt auf der Hauptstraße umkippte. Es war in letzter Zeit wirklich eine Blamage, wenn man mit der Spritze wohin mußte..."*

Aber während des Krieges konnte keine neue Motorspritze mehr angeschafft werden.

- 1946 wurde – aber das steht verständlicherweise in keinem Beschlussbuch – gegen Fleisch, Butter und Eier eine tragbare Motorspritze Modell Rosenbauer eingetauscht.



- 1956 investierte die Gemeinde Kay rd. 7.000 DM für ein VW – Kleinlöschfahrzeug und 3.640 DM für eine Ziegler – Tragkraftspritze TS 8/8 mit VW-Industriemotor, die bis 1998 zuverlässig ihren Dienst verrichtete.
- 1959 wurde die Löschgruppe Bergham aufgelöst.
- 1961 ernannte die Freiwillige Feuerwehr Kay Herrn Georg Kellner, den "Bauern – Vater", zum Ehrenkommandanten, nachdem er 28 Jahre der FFW Kay vorgestanden hatte. Aus der Hand von Landrat Schmucker erhielt er die Ehrennadel für 50(!) Jahre Feuerwehrdienst.
- 1962 erwarb die Gemeinde Kay für 10.145 DM ein Ford Tragkraftspritzenfahrzeug.
- 1964 wurde das Feuerwehrhaus in Bergham abgerissen.
- 1967 wurde das erste Heuwehrgerät zur gemeinsamen Nutzung mit den Gemeinden Tyrlaching, Asten, Kay und Törring zum Preis von 3.260 DM beschafft. Standort des Heuwehrgeräts war Kay.
- 1969 erwarb die Freiwillige Feuerwehr Kay mit ihrer Löschgruppe 1 als vierte Wehr im damaligen Landkreis Laufen das Leistungsabzeichen in Gold. Weiteren Gruppen wurden die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber verliehen.
- 1975 schaffte die Gemeinde Kay für ca. 64.000 DM ein neues Löschfahrzeug LF8 an. Dieses Fahrzeug leistete mit mehrfacher gründlicher Überholung und einiger "Flickarbeit" bis 2007 treu seine Dienste.



*Das 1976 beschaffte Löschgruppenfahrzeug LF8, das im Rahmen des neuen Fahrzeugkonzepts 2001 zum Tragkraftspritzenfahrzeug TSF umfunktioniert wurde.*

- 1976 errichtete die Gemeinde Kay mit einem Kostenaufwand von ca. 48.000 DM als Anbau an das "neue" Schulhaus ein Feuerwehrgerätehaus.

Am 2. April 1976 wurde der Verein *Freiwillige Feuerwehr Kay e.V.* gegründet. Anlässlich des 100-jährigen Gründungsfestes ließ die Freiwillige Feuerwehr Kay für ca. 4.000 DM eine neue Vereinsfahne anfertigen.



Die neue Vereinsfahne von 1976 mit den dazugehörigen Fahnenbändern

Am 11. Juli fand nach langen Vorbereitungen bei strahlendem Wetter die Fahrzeug- und Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Kay unter der Schirmherrschaft des damaligen Landrates Herrn Leonhard Schmucker statt. Patenverein war die Freiwillige Feuerwehr Tittmoning, Fahnenmutter Frau Anni Knorr und Fahnenbraut Frau Ursula Absmaier. Den Feldgottesdienst zelebrierte der damalige Ortsgeistliche von Kay, Hochwürdig Herr Pfarrer Josef Reidel.

1977 kaufte die Gemeinde Kay für die Freiwillige Feuerwehr einen Kastenwagen "Ford Transit FT 150" für 17.446,87 DM. Dieser wurde von den Aktiven selbst eingerichtet.

Das Fahrzeug enthielt hauptsächlich Gerätschaften für die Technische Hilfeleistung wie Stromaggregat, Rettungsspreizer und –schere, Beleuchtung, u.v.m. Lange Jahre unterhielt die Freiwillige Feuerwehr Kay die einzige Rettungsscheren und -spreizerkombination zwischen Laufen und Burghausen entlang der Bundesstraße B20. Der "Transit" leistete gute Dienste und wurde 2001 von dem neuen Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 abgelöst.

Die Kosten des ersten hydraulischen Rettungssatzes (Schere/Spreizer) beliefen sich damals auf 12.164 DM. Hinzu kamen 4.210 DM für das Stromaggregat.



Der 1977 von der FF Kay in Eigenleistung eingerichtete Gerätewagen für Technische Hilfeleistung.

Im Jahr 1977 wird die Feuerwehr Kay mit vier umluftunabhängigen Atemschutzgeräten (Pressluftatmern) ausgestattet.



- 1978 Am 16. Juli 1978 bewies die Feuerwehr Kay ihr Können der hiesigen Bevölkerung in einer Schauübung. Vorgestellt wurde der praktische Einsatz von Schere und Spreizer, Hebekissen, Atemschutz, sowie die Taktik eines Löschangriffs.



*Die Feuerwehr Kay im Einsatz bei der Schauübung 1978; Eindrucksvoll demonstrierte die Kayer Wehr den Einsatz des neu erworbenen Rettungsgeräts.*

Die Gemeinde Kay wurde im Zuge der Gebietsreform in die Stadt Tittmoning eingemeindet.

- 1979 Am 12. Januar 1979 wurde der Übungsraum der FFW Kay im ehemaligen Schulhaus eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt.
- 1984 wurden die ersten Funkmeldeempfänger (Piepser) für die FFW Kay beschafft. Zwölf Stück kosteten 9.713 DM.
- 1988 wurde mit einem Kostenaufwand von insgesamt 140.000 DM das bestehende Feuerwehrgerätehaus erweitert und unter anderem ein Atemschutzpflageraum eingerichtet.
- 1991 beschaffte die Stadt Tittmoning weitere 20 Stück Funkmeldeempfänger mit einem Kostenaufwand von 17.071 DM.

Aufgrund unfallverhütungsrechtlicher Vorschriften muss der Rettungssatz (Schere/Spreizer) erneuert werden. Kostenpunkt: 6.500 DM.

- 1995 nahm eine Idee konkrete Formen an: Die Planung eines neuen Feuerwehrhauses wurde in Angriff genommen. Das alte Gerätehaus entsprach mit einer Ausfahrt für zwei Fahrzeuge nicht mehr den geltenden Bestimmungen. Außerdem hätte die bevorstehende Erneuerung der Fahrzeuge den ohnehin schon herrschenden Platzmangel ins Unerträgliche gesteigert.
- 1997 erhält die Kayer Wehr eine neue Tragkraftspritze TS8/8 vom Typ Ziegler Ultraleicht. Diese ersetzt die alte TS8/8 mit VW-Industriemotor („Käfermotor“) aus dem Jahr 1956.
- 1998 begannen die Vorbereitungen für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Beim "Bauern in Kay" wurde ein stillgelegtes Fahrsilo als Ersatzunterkunft für die Fahrzeuge während der Bauphase überdacht.



- 1999 wurde das jetzige Feuerwehrgerätehaus gebaut. Dies war eine arbeitsreiche Zeit für die Feuerwehr Kay. Insgesamt wurden mehr als 4.000 Stunden Eigenleistung erbracht. Am 20. November konnte der Neubau bezogen werden.
- 2000 wurde eine Fahrzeugneubeschaffung ins Auge gefasst. Nach langem Hin und Her beschloss man im Einvernehmen mit der Stadt Tittmoning, das LF8 nochmals zu überholen und ein LF16/12 der Firma Schlingmann auf einem Fahrgestell DaimlerChrysler Atego 1328 AF anstelle des Gerätewagens GW-THL anzuschaffen.

Die Außenanlagen des Feuerwehrgerätehauses wurden als Abschluss der Baumaßnahme fertiggestellt.

Am 15. Oktober 2000 fand die symbolische Schlüsselübergabe im Rahmen einer Einweihungsfeier statt, das Gebäude erhielt seinen kirchlichen Segen. Das neue Feuerwehrgerätehaus beinhaltet drei Fahrzeug-Stellplätze, einen Atemschutzpflageraum, eine Werkstatt inkl. Schlauchlager, einen Kraftstofflagerraum, einen Schlauchturm (Halbturm), einen Schulungsraum für bis zu 60 Personen, ein Büro für die Verwaltung der Feuerwehr sowie ein Stüberl mit Teeküche. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 1,15 Mio. DM.



*Das erweiterte Feuerwehrgerätehaus Kay mit 3 Fahrzeug-Stellplätzen.*

Am 27. Dezember 2000 gründete die Freiwillige Feuerwehr Kay die Jugendfeuerwehr Kay. 16 Mädels und Buben sind als Feuerwehranwärter in die Wehr eingetreten, um sich mit Ausbildung und Übungen fit zu machen, damit sie den Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

- 2001 Am 1. Juli 2001 feiert die Freiwillige Feuerwehr Kay ihr 125-jähriges Gründungsfest sowie das 25-jährige Gründungsfest des Feuerwehrvereins. Außerdem erhält das neue Löschgruppenfahrzeug LF16/12 den kirchlichen Segen. Die Schirmherrschaft für das Fest hat der 1. Bgm. der Stadt Tittmoning, Dietmar Cremer übernommen. Den Feldgottesdienst zelebriert der Pfarrer des Pfarrverbandes Tittmoning, Hochwürdig Herr Stiftsdekan Michael Wehrsdorf.

Ein Festausschuss hat unter der Leitung des 2. Vorstandes Jürgen Wimmer in 2-jähriger akribischer Vorbereitung ein fünf Tage dauerndes Festprogramm zusammengestellt. Bei den Vorbereitungen und beim Fest war die gesamte Dorfbevölkerung auf den Beinen. Die



einzelnen Veranstaltungen wurden von Jung und Alt rege angenommen wird. Somit war das Gründungsjubiläum ein großartiger Erfolg, an den man sich in Kay und Umgebung noch viele Jahre gerne erinnern wird.



*Das neue Löschgruppenfahrzeug LF16/12 beim Festgottesdienst des 125-jährigen Gründungsjubiläums mit Fahrzeugweihe.*

Das Löschgruppenfahrzeug LF16/12 ersetzte den Gerätewagen GW-THL, den die Stadt Tittmoning an den aktiven Feuerwehrkameraden Manfred Bichler aus Kay veräußerte.

2002 beschafft die Stadt Tittmoning einen DaimlerChrysler Sprinter 311 CDI, den die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Kay in 230 Stunden Eigenleistung zu einem Mehrzweckfahrzeug MZF ausbauen. Insgesamt kostet das Fahrzeug 33.617,03 €. Dieser Betrag wurde ausschließlich durch einer Spende des Kayer Feuerwehrvereins und der staatlichen Zuwendung aufgebracht.

2003 Am Florianitag, den 4. Mai 2003 erhält das neue Mehrzweckfahrzeug MZF den kirchlichen Segen durch Hochwürdigen Herrn Pfarrer Manfred Werner und wird offiziell in Dienst gestellt.



*Das neue Mehrzweckfahrzeug MZF bei seiner Segnung und Indienststellung.*



- 2004 Mit Michaela Kellner hat die Freiwillige Feuerwehr Kay zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine aktive Feuerwehrfrau in ihren Reihen.
- 2006 Bei der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2006 übergibt Georg Lechner den Vorsitz des Feuerwehrvereins an den bisherigen 2. Vorstand Jürgen Wimmer. Georg Lechner war seit 1986 1. Vorstand und insgesamt 33 Jahre Mitglied der Vorstandschaft! Neuer 2. Vorstand wird Martin Lechner jun.
- 2007 Am 30. Juni 2007 erhielt das neue Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-K den kirchlichen Segen durch Diakon Bernhard Henneke und konnte offiziell in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug ersetzt das Löschgruppenfahrzeug LF8 aus dem Jahr 1975. Das Fahrzeug, das auf einem Fahrgestell Opel Movano 2,5 CDTI aufgebaut ist, wurde bei der Fa. Ziegler in Gien-gen an der Brenz für einen Betrag von 64.638,75 € beschafft. Abzüglich der Zuwendung der Regierung von Oberbayern von 13.300 € investierte die Stadt Tittmoning hierfür 51.338,75 €.

Seit 2007 verfügt die Feuerwehr Kay über zwei Gerätesätze Absturzsicherung mit vier Gurten zur Sicherung von Feuerwehrangehörigen bei Absturzgefahr.



*1. Kdt. Thomas Mittermeier erhält die Schlüssel für das neue Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-K von 1. Bgm. Dietmar Cremer überreicht.*

Das ehemalige Löschgruppenfahrzeug LF8, das in Kay 31 Jahre treu Dienst geleistet hat, wird von der Stadt Tittmoning veräußert. Aus diesem Anlass stellten sich nochmals zwei Generationen Kayer Feuerwehrfahrzeuge zu einem Foto vor dem Feuerwehrgerätehaus auf.



v.l.n.r.: **GW-THL** (1977-2001), **MZF** (ab 2002), **LF16/12** (ab 2001), **LF8** (1976-2007), **TSF-K** (ab 2007)

Acht Jahre nach dem Beginn der Feuerwehrgerätehauserweiterung konnte nun auch die Umsetzung des neuen Fahrzeugkonzepts abgeschlossen werden. Und so präsentiert sich die Freiwillige Feuerwehr Kay im Jahr 2007 in einem TOP-Ausrüstungszustand.



2007 präsentiert sich die Kayer Wehr in einem TOP-Ausrüstungszustand

2008 Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Januar 2008 wird der langjährige Bürgermeister der Stadt Tittmoning und ehem. Kreisbrandinspektor Dietmar Cremer für seine Verdienste um das Feuerlöschwesen zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kay ernannt.

Im September wird für die Jugendfeuerwehren der Stadtgemeinde Tittmoning ein sogenannter Berufsfeuerwehrtag durchgeführt. Dabei erlebten die Nachwuchsfeuerwehrlern über einen Zeitraum von 24 Stunden einen „echten“ Feuerwehr(all)tag mit Einsätzen, Übungen, Reinigungsdienst, Gemeinschaftsverpflegung und natürlich viel Kameradschaft, Spiel und Spaß.

Ab 3. November 2008 wird die Freiwillige Feuerwehr Kay von der BRK-Rettungsleitstelle Traunstein (Funkrufname „Leitstelle Traunstein“) alarmiert. Seit Einführung der Funkalarmierung Mitte der 1970er Jahre war die Kayer Wehr von der Polizeidirektion Traunstein (Funkrufname „Traun“) zu den Einsätzen alarmiert worden. Durch die Polizeireform mit der Auflösung der Polizeidirektionen war dieser Zwischenschritt bis zur Einführung der Integrierten Leitstellen notwendig geworden.



2009 beschafft die Stadt Tittmoning für alle Feuerwehren neue Pressluftatmer sowie für die Feuerwehr Kay einen kompletten neuen hydraulischen Rettungssatz samt Zubehör. Für die Kayer Wehr sind diese modernen, leistungsfähigen Gerätschaften bereits jeweils die 3. Gerätegeneration, die seit der Erstbeschaffung 1977 verwendet wird.

Außerdem konnte die Ausrüstung durch ein Druckbelüftungsgerät, einen Zumischer für Zumischraten von 0,25 % bis 6 % zur Zumischung von Netzmitteln sowie Hohlstrahlrohre ergänzt werden.

Im Zuge der Kanalbaumaßnahmen in Kay erhält das „alte Dorf“ eine neue Trink- und Löschwasserzuleitung und zahlreiche neue Hydranten. Damit werden die Probleme der Löschwasserversorgung im Dorfkern behoben. Für das Gewerbegebiet Mayerhofen wird am Mühlbach eine Saugstelle gebaut.

Die Stadt Tittmoning veräußert das Feuerlöschrequisitenhaus in der Kayer Dorfmitte an Hubert Rimmelberger. Von 1874 bis 1976 war dieses Gebäude Heimat der FF Kay. Von 1976 bis 2000 war dort noch das Heuwehrgerät untergebracht.

2010 Bei der Jahreshauptversammlung am 29. Januar 2010 wird die Vorstandschaft um die beiden Beisitzer Karl Leitenbacher und Thomas Lechner, beide aus Mühlham, erweitert.

Mitte Juni 2010 nahm die Integrierte Leitstelle Traunstein den Betrieb auf. Diese Leitstelle ist künftig zuständig für die gesamte nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr und somit auch für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Kay. Erstmals sind seit Einführung der Integrierten Leitstellen alle Notfalldienste einheitlich unter der Notrufnummer 112 erreichbar.

2011 Mitte November 2011 wird die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Kay „live“ geschaltet. Unter [www.feuerwehr-kay.com](http://www.feuerwehr-kay.com) ist die Kayer Wehr nun auch im WorldWideWeb zu finden. Eine einmalige Spendenaktion unter den Kayer Unternehmen hat die professionelle Erstellung der Homepage ermöglicht.

2013 Anlässlich seines 60. Geburtstages wird Johann Schechtl am 27. Februar 2013 zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kay ernannt. Johann Schechtl war lange Zeit 2. Kommandant und von 1989 bis 1995 1. Kommandant der Kayer Wehr. Mit seinem Unternehmen unterstützt er die Feuerwehr Kay laufend mit Geld- und Sachspenden. Insbesondere beim Bau des Feuerwehrgerätehauses in den Jahren 1999/2000 hat sich Johann Schechtl eingebracht; mit Rat und Tat im Bauausschuss sowie mit erheblichen Sachleistungen.

Im März 2013 nimmt die Feuerwehr Kay eine Wärmebildkamera vom Typ Dräger UCF® 7000 in Betrieb. Finanziert wird der neue Ausrüstungsgegenstand etwa zu je einem Drittel aus einem Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern, der Stadt Tittmoning und der Freiwilligen Feuerwehr Kay e.V.

2014 Bei der Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2014 löst Anna Rauschecker aus Mühlham den bisherigen 2. Vorsitzenden Martin Lechner jun. aus Ramsdorf ab. Martin Lechner jun. verbleibt als 3. Beisitzer in der Vorstandschaft. Die Kasse übernimmt Regina Schidhammer aus Stetten von Franz Schild. Alle anderen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt.



Am 1. Mai 2014 stellt die Kayer Wehr bei strahlendem Frühlingswetter am neugestalteten Dorfplatz einen Maibaum auf. Die Feuerwehrkameraden aus Kirchheim hatten das von Johann Glück, Ledern gestiftete Brauchtumsobjekt vorher gestohlen und helfen nun tatkräftig mit, den stattlichen Baum vor den Augen von fast 1.000 Besuchern wieder in die Senkrechte zu bringen. Nach 19 Jahren hat Kay nun wieder einen Maibaum.

Aus dem Erlös des Maibaumaufstellens kauft der Feuerwehrverein 14 Schutzanzughosen der Schutzklasse 2 für die Brandbekämpfung im Innenangriff. Die Spinde im Feuerwehrgerätehaus werden um 20 Stück erweitert, so dass künftig jedem aktiven Feuerwehrdienstleistenden ein „eigener“ Schutzanzug zur Verfügung gestellt werden kann. Zudem wird im April 2014 ein sog. Feuerwehrsauer in Dienst gestellt.

- 2016 Bei der Jahreshauptversammlung am 29.01.2016 im Gasthaus Stockhammer wird Paul Schopper zum Ehrenmitglied ernannt. Paul Schopper war über Jahrzehnte in vorbildlicher Weise in der FF Kay aktiv. Er engagierte sich von der Einführung des umluftunabhängigen Atemschutzes 1977 bis weit in die 1980er Jahre hinein als Atemschutzausbilder. Paul Schopper war zudem 2. Vorstand des Vereins Freiwillige Feuerwehr Kay e.V. Auch in dieser Funktion war er stets zur Stelle, beispielsweise als Schankkellner bei den Gartenfesten und bei den Maibaumaufstellen sowie als langjähriger Kayer Moar beim Eisstockschießen gegen die Nachbarfeuerwehren.

Die Vereinsfahne der Freiwilligen Feuerwehr Kay e.V. und 7 Fahnenbänder werden in der Fahnenstickerei Jaeschke & Zwislspurger in Engelsberg grundlegend überholt. Neben etlichen kleineren Schäden waren vor allem Goldstickereien zu ersetzen, weil von dem bei der Herstellung verwendeten Garn die Gefahr weiterer Beschädigungen am Fahnentuch ausging.

Am 16. und 17. März 2016 werden in die drei Einsatzfahrzeuge der Kayer Wehr die neuen Funkgeräte für den BOS-Digitalfunk TETRA-25 eingebaut. Zudem werden die Fahrzeugladegeräte für die neuen Handsprechfunkgeräte montiert. Künftig verfügt die Kayer Wehr über vier Fahrzeugfunkgeräte MRT vom Typ Motorola MTM800 FuG ET (im MZF werden 2 MRT eingebaut) und elf Handsprechfunkgeräte vom Typ Motorola MTM850 FuG.

Parallel zum Digitalfunk-Einbau montieren Thomas und Markus Mittermeier die neue Sirenen- und Warneinrichtung Fabrikat Hörmann Typ MOBELA 150-D/DA in das Mehrzweckfahrzeug.

Am 4. Oktober 2016 stellen die Feuerwehren im Bereich der ILS Traunstein auf den Digitalfunk um. Der bisher verwendete analoge 4-m-Funk dient weiterhin zur Alarmierung und als Rückfallebene für den Digitalfunk.

- 2017 Anlässlich seines 60. Geburtstages wird Franz Remmelberger am 14. September 2017 zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kay ernannt. Franz Remmelberger war lange Zeit Schriftführer des Vereins Freiwillige Feuerwehr Kay e.V. und erstellte eine umfangreiche Chronik bestehend aus vielen Schriftstücken, Zeitdokumenten sowie Zeitungsausschnitten von den Anfängen der Feuerwehr Kay bis in die 1990er Jahre. Als „Kramer“ Tag und Nacht vor Ort war Franz Remmelberger über Jahrzehnte bei vielen Einsätzen an vorderster Front beteiligt. Besonders am Herzen lag ihm die Ausbildung junger Feuerwehrkameraden. Von 1995 bis 2001 war er 1. Kommandant der Kayer Wehr. In diese Amtsperiode fielen die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses 1999/2000 und die Entscheidung für das Fahrzeugkonzept MZF+LF16/12+TSF.



Mit seinem Unternehmen unterstützt er die Feuerwehr Kay laufend mit Geld- und Sachspenden.

Am 24. Oktober 2017 verabschiedet der Stadtrat erstmals einen Feuerwehrbedarfsplan für die Stadtgemeinde Tittmoning. Die Erstaussgabe gilt für die Jahre 2017 bis 2021 und sieht neben einem Erhalt aller 5 Ortsfeuerwehren auch weiterhin 3 Fahrzeuge für die FF Kay vor.

- 2018 Bei der Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2018 im Gasthaus Schober in Kay stellt sich Jürgen Wimmer nach 12 Jahren als 1. und zuvor 8 Jahren als 2. Vorstand nicht mehr zur Wahl. Die bisherige 2. Vorsitzende Anna Rauschecker wird zum 1. Vorstand gewählt. Karl Leitenbacher wird 2. Vorstand. Regina Schmidhammer wird als Kassier im Amt bestätigt. Franziska Glück löst Manfred Bichler als Schriftführer ab. Beisitzer sind weiterhin Thomas Lechner und Martin Lechner.

Am 6. Mai 2018 stellt die Feuerwehr Kay bei herrlichem Wetter einen Maibaum am Kayer Dorfplatz auf. Die Maibaumdiebe der Kirchheimer Wehr und die Kayer Floriansjünger haben Mühe, den stattlichen Baum, der von Manfred Schmidhammer aus Stetten gestiftet wurde, in die Senkrechte zu bringen.

In der Aktiven-Dienstversammlung wählen die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Kay am 23. November 2018 neue Kommandanten. Die bisherigen Amtsinhaber Thomas Mittermeier (1. Kommandant seit 2001) und Alois Lechner (2. Kommandant seit 2007) stellen sich nicht mehr zur Wahl. Einstimmig werden Florian Huber aus Mühlham als 1. Kommandant und Thomas Forster aus Kay als 2. Kommandant gewählt. Die Amtsübergabe erfolgt zum 1. Februar 2019.

- 2019 In der Jahreshauptversammlung am 25. Januar 2019 erhält Thomas Mittermeier aus den Händen von 1. Bürgermeister Konrad Schupfner die Bürgermedaille der Stadt Tittmoning in Gold als Anerkennung für das langjährige ehrenamtliche Engagement als 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kay.

In der Dienstversammlung des Inspektionsbereiches Traunstein Land-3 am 21. November 2019 in Kirchanschöring wird Thomas Mittermeier für sein 18-jähriges Wirken als 1. Kommandant mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein ausgezeichnet. Alois Lechner, der 12 Jahre 2. Kommandant war, erhält das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. Die Auszeichnungen überreicht der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein, Kreisbrandrat Christof Grundner. Zudem wird den beiden der Ehrenkrug des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein für ihre langjährige Kommandantentätigkeit überreicht.

Die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Kay wird im Jahr 2019 ergänzt durch eine Rettungssäge vom Typ Twin-Saw mit Elektroantrieb und ein Abstützsystem vom Typ Weber STABFAST mit drei Stützen. Durch Losglück erhielt die Kayer Wehr zudem einen von der Versicherungskammer Bayern gesponsorten sogenannten Schwimmsauger, einem schwimmenden Saugkorb, zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern mit niedrigen Wasserständen.

- 2020 Die weltweite Covid-19-Pandemie beeinträchtigt auch den Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr Kay erheblich.



Im Feuerwehrgerätehaus wird ein sogenannter Alarmmonitor installiert, der den Einsatzkräften bei Alarmen wertvolle Informationen in übersichtlicher Form bereitstellt. Zudem wird die Stromversorgung der einsatzrelevanten Kommunikationsgeräte durch eine leistungsfähige unabhängige Spannungsversorgung (USV) ergänzt, damit diese auch im Falle von Stromausfällen weiter funktionieren.

- 2021 Die Freiwillige Feuerwehr Kay erhielt für den Fall von Stromausfällen einen Stromerzeuger Fabrikat Endress ESE 1407 IT/TN zur Gebäudeeinspeisung für das Gerätehaus. Bereits 2017 war die Elektroinstallation im Feuerwehrgerätehaus Kay für die Einspeisung von Notstrom vorbereitet worden.

Die Ausrüstung des Mehrzweckfahrzeugs wurde für die Einrichtung einer Einsatz- oder Abschnittsleitung ergänzt mit einem Stromerzeuger Endress ESE 2000i und einer LED-Leuchte vom Typ Setolite Aldebaran samt einem ApolloLED Handkurbel-Stativ.

- 2022 Am 1. Mai stellte die Feuerwehr Kay wieder einen Maibaum am Kayer Dorfplatz auf. Erneut betätigten sich die Kirchheimer Floriansjünger als Maibaumdiebe. Der Baum wurde vom ehemaligen 1. Vorstand Jürgen Wimmer gestiftet. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste dieses Maibaumfest seit 2020 immer wieder verschoben werden.

- 2023 Die Ausrüstung des Mehrzweckfahrzeugs wurde ergänzt mit einem Router für die mobile Datenanbindung, Laptop, Tablet, Drucker und weiterem Equipment für die Einrichtung einer Einsatz- oder Einsatzabschnittsleitung.

Die Feuerwehr Kay wurde mit digitalen Meldeempfängern (TETRA Pager) vom Typ Motorola ADVISOR TPG 2200 ausgestattet. Diese ersetzen die bisher verwendeten 35 Stk. analogen Meldeempfänger.



*2023 präsentiert sich die Kayer Wehr beim Fototermin für das bevorstehende 150-jährige Gründungsfest*

- 2024 Die Freiwillige Feuerwehr Kay feiert vom Mittwoch, 8. Mai bis Montag, 13. Mai unter dem Motto „mia lossn nix obrenna“ ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Ein Festausschuss rund um Festleiter und 2. Vorstand Karl Leitenbacher hatte in 4 Jahren Planungszeit ein umfangreiches Festprogramm zusammengestellt.

Die Schirmherrschaft für das Fest hat der 1. Bgm. der Stadt Tittmoning, Andreas Bratzdrum übernommen. Den Feldgottesdienst zelebriert bei bestem Wetter und einem herrlichen Panoramarundblick an der St.-Ulrich-Str. der Pfarrer des Pfarrverbandes Tittmoning, Hochwürdig Herr Stiftsdekan Gerhard Gumpinger.

Bei den am Festabend stattfindenden Ehrungen werden der ehemalige 2. und 1. Vorstand sowie Festleiter beim 125-jährigen Gründungsfest, Jürgen Wimmer zum Ehrenvorstand und der ehemalige 1. Kommandant Thomas Mittermeier zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kay ernannt.